

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 44

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sorge auch schlafend dafür, dass Du gesund bleibst und nicht krank wirst.

(Lectus)

Um von Betten etwas verstehen zu können, müsste man zuerst schlafen lernen! Wussten Sie beispielsweise, dass ein zu weiches Bett infolge Muldenbildung den Kreislauf beeinträchtigt, wo doch Ihr Herz im Schlaf keine Schwerarbeit leisten sollte? Ist Ihnen bekannt, dass eine zu harte und vermeintlich gesündere Bettunterlage Ihrem Rücken mehr schadet als nützt, weil sich dadurch die gesamte Rückenmuskulatur verkrampft?

Das Lattoflex-Gesundschlaf-Bettssystem ist weder zu weich noch zu hart und sowohl in seiner Konstruktion wie auch in seiner Wirkungsweise mit keinem andern Bett vergleichbar:

Die patentierte Dreipunktlagerung ermöglicht es, dass jede einzelne Federbrücke jede Körperpartie genau im jeweiligen Belastungswinkel abstützt. Die flexible Lattoflex-Obermatratze ihrerseits, deren Kern sich aus einzelnen Gliederzellen zusammensetzt, überträgt so die einzelnen Bewegungen der Lattoflex-Unterfederung auf den ruhenden Körper und gewährleistet ausserdem dank ihrer speziellen Konstruktion und Schichtung ein ausgeglichenes, trockenwarmes Bettklima!

Verlangen Sie noch heute die Gratisbroschüre «Der Rücken. Der Schlaf. Das Bett.» und senden Sie dieses ausgeschnittene Inserat an Lattoflex-Degen AG, CH-4415 Lausen.

lattoflex®

das Gesundschlaf-Bettssystem
mit der 5-Stern-Garantie

7

Apropos Sport Panem et circenses!

Da wurde in Basel kürzlich eine «Super-Show» aufgezogen mit der an sich lobenswerten Grundidee – so stand es wenigstens im Programm –, «Sympathie und Verständnis für den Leistungssport» zu schaffen. Die Veranstalter glaubten, das Erfolgsrezept für ein volles Haus gefunden zu haben: Man nehme eine Anzahl unserer beliebtesten Spitzensportler und lasse sie einen «Super-Zehnkampf» bestreiten. Als Ehrenstarterin verpflichtete man eine attraktive «Gold-Dressurreiterin» sowie eine spritzige Ski-Weltcup-Siegerin, garniere das Ganze mit Vorführungen der besten Kunstturnerinnen und Kunstturner, dem Nationalkader der Trampolinspringer, der anmutigen Sportgymnastikerinnen, den Schweizer Meistern im Amateurtanz u. a. m. Und um die Stimmung richtig anheizen zu können, verpflichtete man dazu noch zwei grosse Show-Orchester, die mit ihren heissen Rhythmen die Körpersäfte der Menge in Wallung zu bringen vermögen...

Die Stars kamen, das Publikum jedoch blieb weitgehend aus. In der mächtigen Sporthalle sahen sich magere 2000 Zuschauer

den Spektakel an. (Beim Eishockey-Auftakt zwischen Bern und Langnau strömten über 16 000 Fans in die Halle!!!) Echo im «Bund»: «Das Publikum schien die Kombination von Sport, Plausch und viel Werbung nicht recht zu goutieren und liess den «Super-Zehnkampf» links liegen. Der Leistungssport wurde zur Show, zur (bei weitem nicht perfekten) Zirkusnummer degradiert. Und gerade das hat er im heutigen Zeitpunkt am allerwenigsten nötig.»

Wenige Tage vorher ging in Biel/Magglingen eine ähnliche Veranstaltung über die Bühne: der Zehnkampf der «Super-Stars». In zehn ganz unterschiedlichen Disziplinen massen sich berühmte Formel-1-Piloten, Skiasse und andere internationale Profi-Stars. Die Teilnehmer des von der BBC, resp. dem Schweizer Fernsehen mit grossem technischem Aufwand als «Konserve» aufgenommenen Ausscheidungskampfes erhielten neben der vollen Spesenvergütung ein saftiges Startgeld. Dem Sieger winkte überdies ein Preis von 5000 Dollar, die Nächstklassierten erhielten abgestufte Preisgelder. Obwohl in der Presse gross angekündigt und zum Besuch aufgemuntert, kamen neben autogrammhungrigen Kindern und Halbwüchsigen nur wenig erwachsene Kiebitze, um sich die «Supershow» der «Superstars» anzusehen.

Dass ausgerechnet auf den Anlagen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule von Magglingen, dort wo in erster Linie Leiter für den Jugendsport ausgebildet werden, wo man sich vehement für den sauberen, gesunden Sport einsetzt, der Jugend ein derart verzerrtes Bild vom Sport mit «Supermenschen» und «Supergagen» und viel, sehr viel Werbung vor Augen geführt wurde, hat bei vielen Sportfreunden mehr als nur ein Kopfschütteln ausgelöst.

Panem et circenses! Weit davon entfernt scheinen wir nicht mehr zu sein. Und weshalb all die Konzessionen? Um Geld für den «gesunden Spitzensport» zu erhalten! Uebrigens: Wie wär's, wenn die Veranstalter Zusammensetzung und Niveau der «Fans» einmal etwas analysieren würden?!

Speer

Konsequenztraining

Es gibt nicht nur den Terror, der Schlagzeilen macht. Die kleinen Terroristen sind unter uns. In Domat-Ems schoss ein jugendlicher dem Kantonspolizisten, der ihm sein nicht betriebsbereites Motorfahrrad hatte konfiszieren müssen, nachts durch die Scheibe ins Schlafzimmer...

Boris

